

SAMTGEMEINDE ZEVEN

Holsten sieht kein Sparpotenzial im laufenden Haushalt Heeslingen, 11



MUSIK GEHT UNTER DIE HAUT
Kirchenband Stereo Heaven erfreut das Publikum in der Kirche. Eisdorf, 10



KREISSCHÜTZENFEST IN GYHUM
Präsident Manfred Behrens amtiert nur noch bis 2017. Gyhum, 11



Moin Moin

„Hast du das neulich gelesen?“, fragt Frau Röpcke ihren Mann. „Was denn?“

„In Indien werden alle Pferde gezähmt, mit denen die Beamten zu ihren Dienstgemächern reiten.“

„Da bräuchte man hier nicht viel zu zählen. Ich kenne keinen Beamten, der mit einem Pferd zu seinem Büro reitet. Hier kommen alle mit dem Auto, siehe Finanzamt. Die Parkplätze der Mitarbeiter sind überfüllt. Aber die Idee ist gar nicht so schlecht. Ich denke an die Bürgermeister. Wenn die geschlossen im Galopp ins Kreishaus reiten, wird der Kreistag sofort von irgendwelchen fieseln Ideen zu Lasten der Gemeinden ablassen. Hoch zu Pferde macht nämlich Eindruck. Deshalb gibt es ja die berittene Polizei. Vor den Pferden haben die Leute mehr Angst als vor den Polizisten. Oder denke mal an Tarmstedt. Wenn auf der Tarmstedter Ausstellung das offizielle Foto gemacht wird, drängen sich die Prominenten ins Bild und werden oftmals verdeckt. Eilt nun der Tarmstedter Bürgermeister hoch zu Ross dazu und stellt sich mit seinem Pferd hinter die Gesellschaft, kommt er auf dem Foto ganz groß raus.“

„Ja, das stimmt“, meint Frau Röpcke.

„In Tarmstedt wird in diesem Jahr das Rathaus erweitert, da kann sicher noch ein Stall für das Dienstpferd eingerichtet werden. Der Hausmeister übernimmt Pflege und Fütterung.“

„Jetzt weiß ich auch, was die eisernen Stangen vor dem Zeven Rathaus bedeuten sollen. Ich habe schon gewaltig gerätselt“, sagt Röpcke.

„Und welchen Sinn haben die komischen Stangen?“, fragt Frau Röpcke.

„An denen kann der Bürgermeister sein Pferd anbinden“, antwortet Röpcke.

„Da die Fachbereichsleiter auch Dienstpferde haben wollen, sind vom Baumt gleich mehrere Stangen installiert worden.“

„Wie das aussieht, wenn vor dem Rathaus so viele Pferde stehen! Und alle mit Banderole: Bürgermeister, Baumt, Ordnungsamt, Kämmerer. Das hat es ja noch nie gegeben.“

„Aber ein Dienstpferd hat wirklich Vorteile: Wenn der Bürgermeister von Zeven zur Flüchtlingsunterkunft nach Heeslingen reitet, kann er endlich Ordnung schaffen. Die Flüchtlinge erschrecken derart vor dem Dienstpferd, dass sie endlich tagsüber das Licht ausmachen und die Fenster schließen. Die Heeslinger können wieder beruhigt schlafen.“

Ihr Rentner Röpcke

KONTROLLEN

Die Tempomessungen werden heute in der Samtgemeinde Geestquell und in der Gemeinde Gnarrenburg fortgesetzt. Morgen wird in den Samtgemeinden Bot- und Tarmstedt „geblickt“.

IHR DRAHT ZU UNS

- Thorsten Kratzmann (tk) 04281/945-200
- Joachim Schnepel (js) 04281/945-230
- Stephan Oertel (oer) 04281/945-235
- Lutz Hilken (lh) 04281/945-236
- Alexander Schmidt (as) 04281/945-237
- Andreas Kurth (ak) 04281/945-240
- Bert Albers (bal) 04281/945-280
- Jakob Brandt (jab) 04281/945-290
- Sekretariat 04281/945-521
- Fax 04281/945-222

- zeven@zevener-zeitung.de
- Anzeigen**
- Kleinanzeigen 04281/945-888
- Gewerbliche Anzeigen 04281/945-0
- Fax 04281/945-949
- Vertrieb**
- Leserservice 04281/945-666

Lohmannsches Grundstück wird jetzt erschlossen

Startschuss für Wohnpark ohne Gegenstimmen

HEESLINGEN. Auf einem 1,08 Hektar großen Areal nördlich der Marktstraße in Heeslingen soll gebaut werden. Den Bebauungsplan Lohmannsches Grundstück hat jetzt der Bauausschuss der Gemeinde Heeslingen einstimmig zur Auslegung empfohlen. Da die Planung der Innenentwicklung des Kernortes Heeslingen dient, soll der Plan im vereinfachten Verfahren aufgestellt werden.

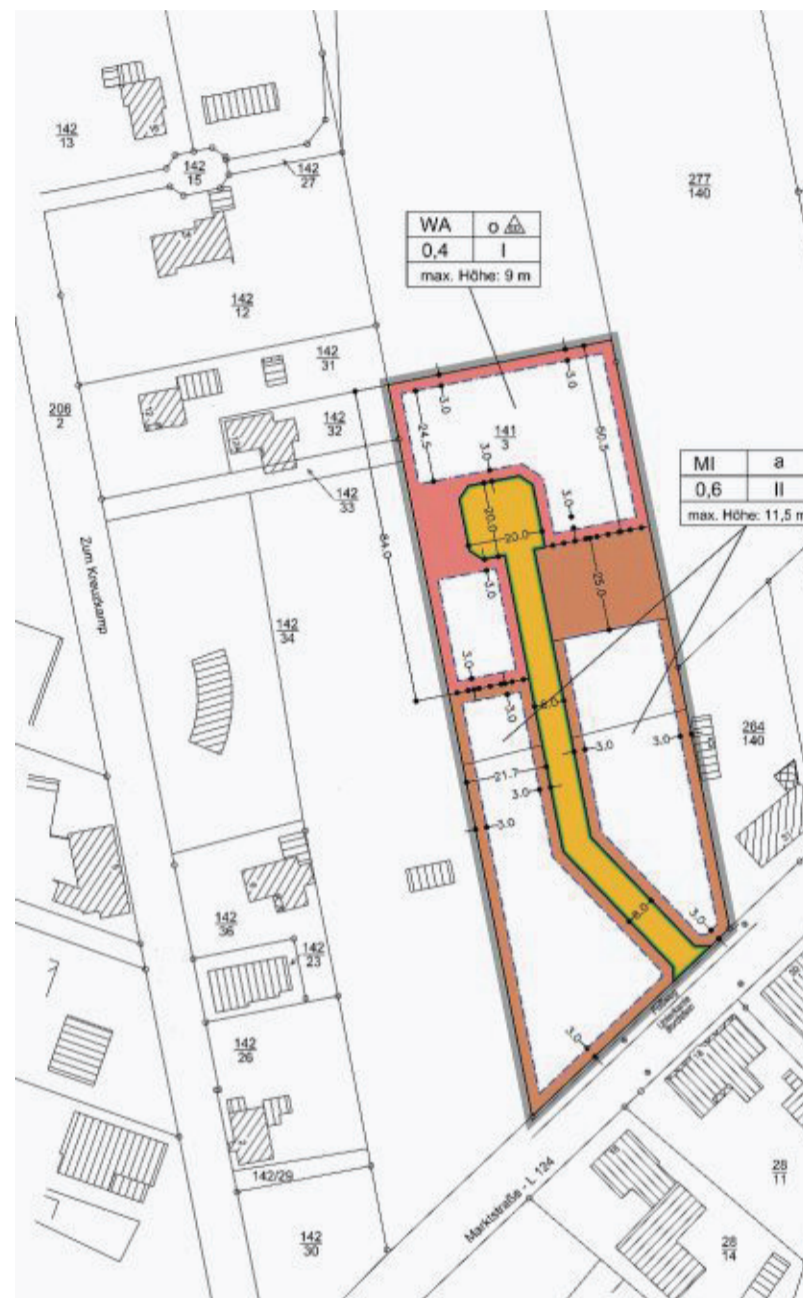
Vom Planungsbüro Instara wurde jetzt den Mitgliedern des Bauausschusses ein Planungsentwurf vorgestellt. Im nördlichen Teil soll ein allgemeines Wohngebiet mit einer Größe von 3125 Quadratmetern ausgewiesen werden, im Süden ein Mischgebiet mit einer Fläche von 6294 Quadratmetern. Dort werden größere Gebäude zugelassen, in denen unter anderem im Erdgeschoss eine Tagespflanzgeeinrichtung der Diakonie untergebracht wird. Aber es soll im ersten Stock auch Wohnungen mit verschiedenen Zuschnitten geben. Im zweiten größeren Gebäude sind zwölf Appartements und gewerbliche Räume vorgese-

hen, die unter anderem von Arztpraxen genutzt werden könnten. Realisiert wird das Projekt von der Firma Poort-Bau aus Sittensen.

Die umliegenden Flächen rund um den neuen Wohnpark eignen sich für eine spätere Ausdehnung der Wohnbebauung. Derzeit stehen diese Areale aber dafür nicht zur Verfügung, dennoch ist hier an eine weitere Nachverdichtung im Sinne des sparsamen Verbrauchs von Grund und Boden gedacht, wie im Bebauungsplan ausgeführt wird.

Bevor auf dem Lohmannschen Grundstück Flächen versiegelt werden, muss unter der Marktstraße der neue Regenwasserkanal gebaut werden (die Zeven Zeitung berichtete). „Das werden wir parallel angehen, und im Bereich des künftigen Wohnparks wird man etwas für die Regenwasserrückhaltung improvisieren müssen“, stellte Fachbereichsleiter Günter Neß dazu fest. Der neue Kanal sei gekoppelt mit der Fortschreibung des Generalentwässerungsplans für die Ortslage Heeslingen. Den dafür erforderlichen Projektbeschluss hat der Gemeinderat in seiner gestrigen Sitzung gefasst. Alle Maßnahmen stehen allerdings noch unter dem Vorbehalt, dass der Haushalt von der Aufsichtsbehörde genehmigt werden muss, betonte Günter Neß. (ak)

» Das werden wir parallel angehen, und im Bereich der künftigen Wohnparks wird man etwas für die Regenwasserrückhaltung improvisieren müssen.«
FACHBEREICHSLEITER GÜNTER NEß



Nördlich der Marktstraße soll der Wohnpark „Lohmannscher Hof“ entstehen. Der Bebauungsplan wird jetzt öffentlich ausgelegt, die Erschließungsarbeiten sollen noch in diesem Jahr beginnen. Das hat der Heeslinger Bauausschuss dem Verwaltungsausschuss empfohlen, der sich dieser Empfehlung vermutlich anschließen wird. Zeitgleich wird der neue Regenwasserkanal unter der Marktstraße gebaut. Grafik INSTARA/Wahlers

24-Jähriger klärt eigene Unfallflucht auf

ZEVEN. Eine Unfallflucht, die sich in der Nacht zum Sonntag am Kreisel der Landesstraße 122/Bremer Straße ereignete, hat die Zeven Polizei bereits 24 Stunden später aufklären können. Dabei ist der flüchtige Unfallverursacher den Beamten nicht unwesentlich zur Hilfe gekommen.

Der 24-jährige Mann aus Bremen hatte die Zeven Polizeiwoche am Montagabend aufgesucht, um einen Wildunfall zu melden. Bei Karlshöfen sei ihm ein Tier vor den Wagen gesprungen. Er habe einen Zusammenstoß nicht mehr vermeiden können. Sein Auto sei erheblich beschädigt. Als sich ein Beamter den Schaden ansah, erkannte er schnell einen möglichen Zusammenhang mit der Unfallflucht aus der Nacht zuvor. Dem jungen Mann wurde bei diesem Vorwurf heiß und kalt. Er sei zwischen 1 und 2 Uhr früh wohl zu schnell in den Kreislauf eingefahren und dort über die Straßenbegrenzung hinaus gekommen, so der 24-Jährige in seinem Geständnis. (ZZ/js)

LESERTELEFON

Heute von 14 bis 15 Uhr für Sie am Telefon: **Joachim Schnepel** 0 42 81 / 945-230



Sie haben sich heute beim Lesen Ihrer Zeven Zeitung gefreut oder geärgert? Sie haben eine Anregung für ein Thema, das die Redaktion aufgreifen sollte? Rufen Sie mich an.

KOMPAKT

Einladung zum Spielen und Klönen

ZEVEN. Immer donnerstags wird der Saal im Mehrgenerationenhaus Zeven zum „offenen Wohnzimmer“. Von 15.30 bis 17 Uhr treffen sich Menschen aller Altersgruppen bei Kaffee und Kuchen zum Klönen und Spielen. Wer einen netten Nachmittag in geselliger Runde verbringen möchte ist am 28. Januar wieder dazu eingeladen. Weitere Infos dazu unter ☎ 04281/717 170. (ak)

Sozialverband informiert

HEESLINGEN. Der Sozialverband Heeslingen lädt zu zwei Informationsabenden ein. Am Dienstag, 9. Februar, geht es um 18 Uhr im Klostersaal der Gaststätte „Zum Hollengrund“ in Heeslingen um das Thema Erben und Vererben. Einen Tag später wird an gleicher Stelle und von der gleichen Referentin Monika Dittmer das Thema „Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung“ behandelt. Anmeldungen und Infos bei Herta Bullmann unter ☎ 04287/925 544) und bei Eckhard Schneider unter ☎ 04281/950 188. (js)

Kreativ bis zum letzten Tag

Christdemokraten wollen angestoßene Maßnahmen in dieser Wahlperiode umsetzen

VON ANDREAS KURTH
ZEVEN. Seit Jahrzehnten bestimmt die CDU in der Stadt Zeven das politische Geschehen. Dabei gab es wechselnde Partner, vor zehn Jahren lösten die Grünen die FDP an der Seite der Christdemokraten ab. Die CDU-Fraktionsspitze ist mit dieser Partnerschaft zufrieden und will sie fortsetzen – sofern die Partei nach dem 11. September überhaupt noch einen Partner braucht.

„Die Arbeitsgruppe CDU/Grüne hat auch im vergangenen Jahr gut zusammengearbeitet und Impulse gesetzt“, stellte Vorsitzender Hans-Peter Klie gegenüber der Zeven Zeitung fest. Als Beispiel für die gute und langjährige Zu-

sammenarbeit nannte er die Ansiedlung der Einrichtungen auf dem Gelände der ehemaligen holländischen Schulen.

„Wenn sich die Arbeitsgruppe so lethargisch verhalten würde wie alle anderen, wären wir längst nicht so weit. Ohne die Impulse der Arbeitsgruppe gäbe es die Einrichtungen für Familien am Nord-West-Ring nicht“, ergänzte Norbert Wolf, stellvertretender Fraktionssprecher der CDU. Durch schnelle und konzentrierte Beratungen sei es beispielsweise auch ermöglicht worden, das Zeven Stadtfest in einer abgespeckten Version als „StadtZauber“ in eine neue Organisation zu überführen. „Wir danken Theo Moet und seiner Mannschaft von Pro Bono, die das Zeven Herbstvergnügen so viele Jahre organisiert haben“, so Hans-Peter Klie.

Der prognostizierte Fehlbetrag im städtischen Haushalt sei 2015 dank der stabilen Steuereinnahmen nicht eingetreten. Allerdings müsse man aufgrund der konjunkturellen Schwankungen bei der Gewerbesteuer und den steigenden Anforderungen der Samtgemeinde an ihre Mitgliedsgemeinden die Ausgabeseite bei den freiwilligen Leistungen immer im Auge behalten, stellten Klie und Wolf übereinstimmend fest.

„Für 2016 ist aber alles in trockenen Tüchern. So haben wir erneut im Bereich Kindertagesstätten Investitionen von über 300 000 Euro eingeplant. Was 2016 wieder besser laufen muss, ist die Zusammenarbeit mit dem Landkreis, oder die Unterstützung des Landkreises für die Samtgemeinde und damit auch für Zeven. Bei den Themen Kran-



Hans-Peter Klie ist seit mehr als 20 Jahren Sprecher der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Zeven.

kenhaus, Schienenverkehr, Sport- halle St.-Viti-Gymnasium, Kreisschulbaukasse IGS oder Zuweisung von Flüchtlingen, hatten wir offensichtlich nur wenige Fürsprecher im Kreistag. Neben den genannten Themen steht die Unterstützung des Landkreises beim Bauen auf den Dörfern auch im neuen Jahr besonders im Fokus.“

Nicht nur unterbringen

Das Thema Zuwanderung werde die Räte und die Verwaltung in den kommenden Monaten intensiv beschäftigen, so Norbert Wolf. Es sei allerdings nicht damit getan, die Menschen nur unterzubringen. Deutschland sei da naiv unterwegs. „Man wird zwischen Asylsuchenden und Zuwanderern unterscheiden und eine Obergrenze in der Zuwanderung setzen müssen, und das konsequent.“

Wir wollen in der Samtgemeinde eine gerechte Verteilung der Zuwanderer anstreben. Aufgrund der Größe und der infrastrukturellen Möglichkeiten muss die Stadt mehr tun als die anderen Mitgliedsgemeinden. Allerdings kann die momentane Unterbringung von fast 90 Prozent der Flüchtlinge in Zeven keine dauerhafte Lösung sein. Zumal in Aspe und in der Jugendherberge Bademühlen zusätzlich Menschen untergebracht sind“, so Klie.

Die CDU-Fraktion will das letzte Jahr der Wahlperiode nutzen, und die angestoßenen Maßnahmen und die laufenden Anträge abarbeiten. Neben dem Bauen auf den Dörfern, der Weiterentwicklung des Kulturprogramms oder der Kindergärten gehe es um die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt. Dazu Joachim Meinke, ebenfalls stellvertretender Fraktionssprecher:

» Wenn sich die Arbeitsgruppe so lethargisch verhalten würde wie alle anderen, wären wir längst nicht so weit.«
NORBERT WOLF

Die komplette Planung muss 2016 erledigt sein, um die durch das Land garantierte Umsetzung 2017 zu realisieren.“

Die Arbeitsgruppe CDU/Grüne werde bis zum letzten Tag der Wahlperiode kreativ für Zeven arbeiten, kündigen die drei Christdemokraten an: „Diesen Auftrag der Bürger nehmen wir ernst. Wir haben kürzlich drei weitere Anträge gestellt, die wollen wir noch auf den Weg bringen.“